



**Deutscher Gewerkschaftsbund Region  
Mülheim Essen Oberhausen und  
Essener Friedensforum  
zum Antikriegstag 2017  
NIE WIEDER KRIEG!**

Im Beschluss zur Friedenspolitik bekräftigt der DGB auf seinem Bundeskongress 2014:

„Der DGB tritt für eine ... weltweite kontrollierte Abrüstung, für die Verwirklichung und Erhaltung des Friedens und der Freiheit im Geiste der Völkerverständigung ein. ... Kriege und Bürgerkriege schaffen unendliches Leid und vernichten Menschenwürde und den sozialen Zusammenhalt. ... Die überwältigende Mehrheit sind Zivilisten, ein Großteil davon Kinder. Ihnen werden Perspektiven und Zukunft genommen. Für den DGB steht fest: **Krieg kann und darf niemals ein Mittel der Politik sein ...!**“

„Das Essener Friedensforum setzt sich ein:

- Für ein Europa des Friedens, der sozialen Gerechtigkeit und des ökologischen Fortschritts
- Für atomare und konventionelle Abrüstung mit dem Ziel einer Welt ohne Waffen“ **(Website EFF)**

Sechs Wochen nach dem Antikriegstag findet in der Messe Essen eine Tagung von Nato-Militärs zum Thema ‚Abschreckung‘ statt.

Im strategischen Konzept der Nato von 2010 steht dazu: „Wir werden gewährleisten, dass die NATO über das gesamte Spektrum an Fähigkeiten verfügt, .... Wir werden daher eine geeignete Mischung aus nuklearen und konventionellen Kräften beibehalten.“

Der Einsatz nuklearer Potentiale würde das Ende der Zivilisation bedeuten.

Der Antikriegstag ist für uns Anlass zum Gedenken an das Unheil des Krieges, und er ist uns Mahnung für die Zukunft. Wir setzen uns dafür ein, dass friedliche Konfliktlösung an die Stelle von Abschreckung und Krieg tritt.

Wir kritisieren die Militärausgaben Deutschlands und wenden uns gegen Pläne weiterer Aufrüstung, die mit dem Ziel verbunden werden, dass 2 % der Wirtschaftsleistung in den Militäretat fließen sollen. Dies lässt sich weder mit den russischen Militärausgaben noch mit anderen Bedrohungen sinnvoll begründen. Die Mehrheit der Bevölkerung, die von Lohn und Arbeit lebt, benötigt einen sozialen Rechtsstaat, den es nur mit sozialer Sicherheit statt Aufrüstung gibt.

Wir setzen uns für Abrüstung in allen konventionellen und nuklearen Bereichen ein, wir lehnen auch die Anschaffung von Drohnen für die Armee ein. Menschen fliehen in den Einsatzgebieten vor Krieg, Zerstörung und Not. Die Flüchtlingstragödie lässt sich ohne Frieden nicht beenden.

Deshalb:

- **Abrüstung, auch nuklear!**
- **Interessenausgleich unter Vermittlung neutraler Einrichtungen wie der UNO statt Abschreckung und Krieg!**
- **Sozialpolitik ohne rassistische Bevorzugung und Benachteiligung einzelner Menschen und Gruppen!**
- **Stopp von Waffenexport und Militäreinsätzen in den Kriegsgebieten!**
- **keine Abschiebung in Kriegsgebiete!**

→ **Fr., 1.9.17 mit d.DGB: 17<sup>00</sup> Antikriegstagsveranstaltung**

**DGB-Haus, Teichstr. 4**

→ **dann ca. 18<sup>15</sup> Uhr: EFF-Kundgebung**

**Willy Brandt-Platz**

**Redner/in: Ezgi Güyildar**

**DIDF (Föderation demokratischer Arbeitervereine e.V.) und Bernhard Trautvetter (EFF)**

**Gitarre u. Gesang: Peter Rollke**